

Budapestre vonatkozó újságcikkek



Szerző:

Cím: *Erhöhung der Strassenbahntarife*

Forrás:

Pester Lloyd All

Bz

(Helv)

1923. 3. 12.

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Old)

Osztályozás

Tárgy

385.85

Hely

Idő

"1923"

Személy

Közp. nyomt. XX. cs. 23. sz.

Erhöhung der Straßenbahntarife.

Székesvárosi háziinyomda 1923

Die Direktion der Hauptstädtischen Verkehrs-Aktiengesellschaft hatte nach Uebernahme der von der Hauptstadt abgelösten Straßenbahnen den lobenswerten Vorsatz gefaßt, das Publikum so lange wie möglich mit Tariferhöhungen zu verschonen. Zwei Monate lang hat die Direktion unerschütterlich an diesem heroischen Entschluß festgehalten, doch länger vermag sie dies nicht mehr. Die Schonzeit ist vorüber; das ungeheure, täglich steigende Defizit zwingt die Direktion, dem Beispiel ihrer Vorgängerin, der früheren Leitung der Straßenbahnen, zu folgen und durch des bewährte Mittel der Tariferhöhung die Einnahmen des Betriebes in Einklang mit den horrenden Ausgaben zu bringen. Sie hat bereits den Magistrat von dieser Absicht verständigt, und schon übermorgen wird die Verkehrskommission zu der Eingabe der Direktion Stellung nehmen. Das Eis ist nunmehr gebrochen, daß Publikum kann sich darauf gefaßt machen, daß die jetzige Tariferhöhung nicht die letzte in diesem Jahre sein wird, was übrigens auch die Direktion in ihrer Eingabe schüchtern andeutet.

Die Straßenbahntarife sollen wie folgt erhöht werden:

Tageskarten:

Kinderkarten von 10 auf 20 k, Fahrt im Extravillan von 15 auf 30 k, Linienkarten (auch mit Umsteigen) von 30 auf 50 k, Nachtfahrt von 60 auf 100 k, Nachtfahrt mit einmaligem Umsteigen von 75 auf 130 k.

Wochenkarten:

Für Schüler von 135 auf 250 k, für öffentliche Angestellte von 240 auf 400 k, für Fahrten im Extravillan von 150 auf 300 k, für Privatangestellte und Arbeiter von 360 auf 600 k.

Monatsabonnement:

Mit Photographie von 4800 auf 8000 k, ohne Photographie von 6000 auf 10.000 k.

Wie man sieht, beträgt die Erhöhung 67 bis 100 Prozent. Von der Direktion ist das für den Anfang eine schöne Leistung; sie will nachholen, was sie in den zwei Monaten ihrer Tätigkeit versäumt hat.

Die Verkehrskommission und der Magistrat werden die Tariferhöhung zweifellos bewilligen; sie wird spätestens am 25. d. ins Leben treten.